

Seeverkehr unbrauchbaren Schlei. Flensburg (60) ist nach Stettin der zweite Reedereiplatz der deutschen Ostsee und ein ansehnlicher Industrieort. Gegenüber Düppel, dessen Name die Erinnerung an deutsche Heldentaten weckt, erhebt sich im Meere Alsen, eine Insel, die mit Fehmarn an Fruchtbarkeit wetteifert. Die wichtigste Bahnkreuzung ist Neumünster (35). In einer besonders lieblichen Seenlandschaft der „Holsteinischen Schweiz“ liegt Plön (Bild 174). Altona (175), wie Wandsbek (35) mit Hamburg zu einer Siedlung zusammengewachsen, blüht durch Handel und Industrie. Die beiden Städte gehören gleich den Marschen und Inseln der Westseite und dem stark befestigten Helgoland wirtschaftlich zum Nordseegebiet.

5. Die **Großherzogtümer Mecklenburg** nehmen den vorwiegend fruchtbaren Boden der Mecklenburgischen Seenplatte ein.

a) Das Großherzogtum **Mecklenburg-Strelitz** weist fast ausschließlich Domänen und Großgrundbesitz auf, daher beträgt die Volksdichte nur 36 E. auf 1 qkm. Die Hauptstadt ist **Neustrelitz** (12).

b) Im Großherzogtum **Mecklenburg-Schwerin** liegt die Hauptstadt **Schwerin** (45) am gleichnamigen See. Den Mittelpunkt des Verkehrs-, Wirtschafts- und Geisteslebens bildet Rostock (70), dessen Meederei mit Kiel um die dritte Stelle unter den Ostseestädten ringt. Sein Seehafen Warnemünde (Buntbild S. 368) vermittelt über Gjedser die schnellste Verbindung (Trajekt dampfer) von Berlin nach Kopenhagen (10 Stunden).

6. Die **Freie und Hansestadt Lübeck** (100) liegt an der für mittlere Schiffe fahrbar gemachten Trave im Hintergrunde der am tiefsten nach SW einschneidenden Bucht. Sie war der am günstigsten gelegene Ostseehafen, ehe Kanäle den Elbverkehr zum Teil der Oder zuwandten, und ehe das durch Preußen geförderte Kiel mit ihr in Wettbewerb trat. Ihr Anteil am Elbhandel hat durch den Bau des Elbe—Trave-Kanals, der die Stednitz-Senke benutzt und den großen Elbschiffen die Fahrt bis Lübeck ermöglicht, wieder eine Steigerung erfahren¹. Der Seeverkehr Lübecks (skandinavisches Holz, Getreide, Kolonialwaren) ist auf die Ostsee beschränkt. Das Aussehen der Stadt, die im Mittelalter Haupt der Hanse und lange Zeit die wichtigste deutsche Handelsstadt war, mahnt mehr als das der Nordseehäfen an eine glänzende Vergangenheit. Größere Seeschiffe landen in dem Vorhafen Travemünde.

7. Das **oldenburgische Fürstentum Lübeck (Gutin)** liegt nördlich von Lübeck in der „Holsteinischen Schweiz“ (Bild 177).

3. Die Tieflandsmulde.

§ 228. **I. Oberflächenaufbau und Gewässer.** Im N grenzt die von O nach W geneigte, zur Elbe und Oder entwässernde Tieflandsmulde an die Heidesandstrecken der Seenplatten. Im O laufen mehrere Urstromtäler nebeneinander her. Sie wurden durch die gewaltigen Mengen der Schmelzwasser, die den zurückweichenden Gletschern entströmten, breit und tief ausgefurcht und mit Sandablagerungen (Talsande) erfüllt. Die mächtigen Fluten der Schmelzwasser folgten im allgemeinen dem Rande des Inlandeises nach W. Als

¹ Der Elbe—Trave-Kanal ist 67 km lang, 2½ m tief und kann von Schiffen bis zu 1000 t Tragkraft befahren werden.